



KIZ-BLITZ

Die Zeitung des **LUZERNER KINDERPARLAMENTS**

Interview mit Kerstin Cook

MISS SCHWEIZ IM KINDERBÜRO

Kreative Weihnachtsgeschenke

FÜR MAXIMAL 5 FRANKEN

Politikids- WEEKEND

IN SCHÜPFHEIM

OL durch Luzern

TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!





Politkidsweekend

Am 22. und 23. Oktober fand das legendäre Politkidsweekend des Kinderparlaments (Kipa) statt.

Die Zugfahrt nach Schüpfheim war lustig. Es wurde geredet, Spiele gespielt, gelacht und gewitzelt. In Schüpfheim angekommen, packten wir unsere Sachen aus und gingen an die Session, die von mir und meiner Co-Präsidentin Simona geleitet wurde.

Nach den Infos aus den Teams und dem Präsidium haben wir abgestimmt, an wen die saure Zitrone 2010 – das Zeichen für Kinderunfreundlichkeit – geht. Und darüber, an wen der goldene Lollipop 2010 – das Zeichen für Kinderfreundlichkeit – gehen soll. Trotz der vielen guten Vorschläge waren wir uns nach der langen Diskussion ziemlich klar mehrheitlich einig: Der goldene Lollipop 2010 geht an das Kino Bimbambino (Gratis-Kinovorstellungen für Kinder in den grössten Schweizer Städten). Ihr habt ja sicherlich im letzten Kiz-Blitz darüber gelesen. Die saure Zitrone 2010 geht an das Bundesgericht, weil es entschieden hat, dass die Polizei nicht mehr verdeckt im Internet gegen Pädophile ermitteln darf und die Kinder jetzt schlechter geschützt sind. Die Preise werden an der Wahlsession vom 1. Dezember persönlich entgegengenommen.

Danach gab's ein leckeres Abendessen, ein Spaghettibuffet, Salat und Chips (für die Kinder, die keine Lust auf Salat hatten 😊). Danach fand der Politkidsparcour statt, bei dem es um die politischen Rechte und Pflichten des Kipas ging. Beim anschliessen den Geisterparcours musste man ein Postulat durchbringen.

Danach hatten wir ein wenig Zeit für uns. Die Jungs veranstalteten eine Kissenschlacht. Später ging es wieder runter in den Discoräum, wo der Lawinentanz und die legendäre Kipa-Disco stattfanden. Nach dem Dessert und einem von uns ausgewählten Film gingen wir schlafen – mehr oder weniger. 😊

Am nächsten Morgen gab es für jene, die das Politkidsdiplom schon haben, einen Putzwettbewerb. Die anderen machten die theoretische Prüfung, um sich ein Politkidsdiplom zu verdienen. Dieses ist von unserem Stadtpräsidenten unterschrieben. Nachher machten wir uns für die Heimreise bereit.

Tschüss Schüpfheim 😊

Julian, 13 Jahre



Kreative Weihnachtsgeschenke für maximal 5 Fr.



Habt ihr schon überlegt, was ihr euren Eltern zu Weihnachten schenken wollt? Oder wie das Geschenk für's Gotti und für den Götti aussehen soll? Wenn nicht, dann sind hier Tipps, wie ihr die Geschenke selber machen könnt.

1. Eine Kerze gestalten oder ziehen
2. Guetzli backen (siehe Rezept)
3. Eine Tasse verzieren
4. Ein Armband oder eine Kette machen
5. Einen Fotorahmen verzieren
6. Eine Fotocollage gestalten
7. Weihnachtsbaum-Schmuck basteln
8. Einen Advents-Weihnachtskalender mit Zündholzschachteln basteln
9. Aus einer Crémédose ein Schmuckkästchen basteln und verzieren
10. Aus einer Aludose einen Engel basteln (als Dekoration) und anmalen
11. Aus Kleister, Zeitung und Papier eine Dekoration basteln und anmalen
12. Zwei Stoffe zusammennähen und mit Badeperlen füllen
13. (Glücks-)Steine sammeln und verschiedene Sachen darauf malen

Fabienne, 10 Jahre

Bundesratswahlen

Am Mittwoch, 22. September 2010, waren Bundesratswahlen. Neu im Bundesrat sind zwei Berner. Sie heissen Johann Schneider-Ammann (FDP) und Simonetta Sommaruga (SP).

Sommaruga wurde im vierten Wahlgang mit 159 Stimmen gewählt. Schneider-Ammann wurde im fünften Wahlgang mit 144 Stimmen gewählt. Schneider-Ammann ist für Hans-Rudolf Merz gekommen und Sommaruga für Moritz Leuenberger. Er war 15 Jahre im Bundesrat, Merz sieben Jahre.

Jetzt sind vier Frauen und drei Männer im Bundesrat. Sie heissen Doris Leuthard (CVP), Micheline Calmy-Rey (SP), Eveline Widmer-Schlumpf (BDP), Simonetta Sommaruga (SP), Johann Schneider-Ammann (FDP), Ueli Maurer (SVP) und Didier Burkhalter (FDP). Zum ersten Mal sind mehr Frauen im Bundesrat als Männer! Nach Finnland ist die Schweiz damit der zweite europäische Staat, bei dem sich diese Konstellation innerhalb der Regierung so einstellte.

Die Verteilung der Departemente läuft immer nach den gleichen Regeln ab: Wer am meisten Amtsjahre hat, darf seine Vorliebe für ein Departement zuerst anmelden, der am jüngste Bundesrat zuletzt. Die neu gewählte Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat zur Departementsverteilung Stellung genommen. Sie machte dabei deutlich, dass sie nicht ihr Wunschdepartement erhalten hat. Doris Leuthard sagte dazu, es könne vorkommen, dass neu gewählte Bundesratsmitglieder weniger beliebte Departemente übernehmen müssten.

Wir gratulieren den neuen Bundesräten Sommaruga und Schneider-Ammann zu ihrer Wahl.

Fabrizio, 12 Jahre



Interview mit David Largier

David Largier ist ehemaliger Kipa-Präsident und Mitglied im Jugendparlament. Er ist 16 Jahre alt und besucht die Kantonsschule Luzern. Er ist aber auch Musiker. Sein Künstlername ist Young Lowflow. An der letzten Kipa-Budgetsession im Frühling ist er für uns aufgetreten. Wir waren begeistert von seinen coolen Texten. Ich habe ihn für euch interviewt.

Wie bist du zum Singen gekommen?

Ich habe vor drei Jahren mit einem Freund in der Schule angefangen, Lieder zu schreiben und zu singen.

Wann hattest du deinen ersten öffentlichen Auftritt?

Im März 2008.

Wie bezeichnest du deinen Musikstil?

Hip-Hop, Rap.

Ist Musik deine Hauptbeschäftigung? Neben der Schule schon.

Möchtest du Musiker werden ?

Ich möchte zuerst die Matura machen und studieren. In der Schweiz ist es sehr schwierig, Musiker als Beruf auszuüben. Wer weiss, vielleicht...

Wie oft trittst du durchschnittlich auf?

Zweimal im Monat.

Wie viele Auftritte hattest du schon?

25 bis 30.

Du schreibst deine Songs selber. Was inspiriert dich dazu?

Meine momentane Laune und was in meinem Leben gerade passiert.

Xenia, 12 Jahre

Seine CD's «Felmriif» und «Egoeschte» erhält man bei www.exlibris.ch, www.cede.ch, www.amazon.ch, Old Town Store, Dasoul, Itunes Store und Nokia Music.

KINDERFORUM des Schulhauses Rönni moos

Am Donnerstag, 28. Oktober, haben sich 130 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Rönni moos in Littau zu einer Versammlung getroffen, an der sie über die Zukunft ihres Schulhauses und des Quartiers nachgedacht haben. Die SchülerInnen erarbeiteten Vorschläge für Freizeitprojekte in

ihrem Quartier (zum Beispiel Partys, Ausflüge, Spielnachmittage) und konnten sich auch melden, um etwas davon auf die Beine zu stellen.

Simona, 12 Jahre

DR. DOSIS ABENTEUER



OH, ICH HABE HUNGER. ICH FÄLLE EIN PAAR BÄUME ZUM ÜBERNACHTEN...



☹☹☹

ES GIBT DOCH NICHTS SCHÖNERES, ALS NACH DER ARBEIT EINE WURST ZU ESSEN, MMH... MORGEN GEHE ICH WEG VON DIESER EINSAMEN INSEL. GÄHN... ICH BIN MÜDE.



DER TAG FÄNGT JA GUT AN!

Morgen



VON DIESER INSEL KOMME ICH LEICHT WEG. DENN MEIN FALLSCHIRM IST GLEICHZEITIG AUCH EIN LUXUSRÜDERBOOT. DAS WIRD EINE TOLLE SEEFABRT!



52 min. später

SO, DAS BOOT IST FERTIG. FEHLT NUR NOCH DIE FLAGGE.



Mitten auf See

MIT EINEM EINGEBAUTEN GRILL!



OU, OU, EINE RIESIGE WELLE!

Jeremy, 11 Jahre



DAS WIRD EIN ABENTEUER. LOOSI!

E N D E .

LECKERES Guetzli- REZEPT!



Wie ihr wisst, ist schon sehr bald Weihnachten. Hier ein „superleckeres“ Guetzlirezept: Es treibt vielleicht sogar etwas die Kälte aus dem Haus...

Nussknusperli:

125g Butter in einer Schüssel
weich rühren

100g Rohrzucker

1 Teelöffel Vanillezucker

1 Prise Salz

1 kleines Ei (etwa 45g mit der
Schale gewogen)

100g gemahlene Haselnüsse

150g Mehl

1. Alles beigegeben und rühren, bis die Masse heller wird. Zugedeckt etwa 30 Minuten kühlstellen.

2. Den Teig auf wenig Mehl oder direkt auf dem Backpapier vier Millimeter dick zu einem Rechteck auswallen. Mit dem Papier auf ein Blech legen. Etwa 5 Minuten in der Mitte des auf 220 Grad vorgeheizten Ofens backen.

Verzieren:

Einen Beutel dunkle Kuchenglasur (125g) schmelzen und sofort nach dem Backen auf den noch warmen Teig verteilen. 100g Haselnüsse (gehackt) darüber streuen, Teig sofort in Rhomben schneiden. Guetzli mit einem Spachtel vom Backpapier lösen und auskühlen lassen. Eventuell die Rhomben nochmals quer halbieren.

Tipp:

Den Teig auswallen und Guetzli austechen oder noch einfacher: Den Teig zu einer Rolle formen, in Klarsichtfolie wickeln, kühl stellen und nachher in Scheiben schneiden!

Fabienne, 10 Jahre

Interview mit Kerstin Cook

Wir haben uns am Mittwoch, 3. November, mit der neuen Miss Schweiz in unserem Kinderbüro an der Winkelriedstrasse getroffen.

Kerstin Cook, wie sind Sie ins Kinderbüro gekommen? Mit dem Bus.

Können Sie noch ruhig durch die Strassen gehen, oder werden Sie dauernd angesprochen und um ein Autogramm gebeten? Ja, es geht, ab und zu werde ich schon angesprochen.

Was waren Ihre ersten Gedanken, als Sie wussten, dass Sie Miss Schweiz sind? Ich konnte es gar nicht glauben. Ich dachte nur «Oh, mein Gott». Ich hatte gemischte Gefühle, ein bisschen Angst, aber auch riesige Freude.

Was hat sich in Ihrem Leben verändert? Eigentlich hat sich mein ganzes



Leben verändert. Ich bin keine private Person mehr. Die Leute kennen mich und schreiben über mich.

Wie sieht ein typischer Tag im Leben der Miss Schweiz Kerstin Cook aus?

Ich muss immer sehr früh aufstehen. Dann geht's meistens mit dem Zug oder mit dem Auto nach Zürich. Dort habe ich ein Shooting und dann vielleicht noch eine Autogrammstunde. Etwa um 21 Uhr habe ich dann Feierabend.

Sind Sie gerne zur Schule gegangen? Jain... eher ja.

Welches war ihr Lieblingsfach? Biologie und Sport.

Ich habe gelesen, dass Sie gerne Leichtathletik machen und Inline-Skaten. Gibt es eine Sportart, die Sie gar nicht mögen? Ja. Ich kann nicht gut tanzen. Fussball schaue ich gerne, aber spielen will ich es nicht. Eine Kampfsportart würde ich auch nicht machen.

Was sind Sie für ein Typ? Wie würden Sie sich beschreiben? Sportlich, ehrlich, offen, spontan und ehrgeizig.

Was ist das Verrückteste, das Sie je getan haben? Ich habe sehr viele verrückte Sachen gemacht. Das Verrückteste war wohl, als ich mit meinen Freundinnen in England im Garten im Regen getanzt habe.

Sie haben englische Wurzeln. Möchten Sie später in England leben oder lie-

ber in der Schweiz bleiben? Ich will meine Studien in England fortsetzen. Das dauert etwa drei bis vier Jahre. Dann werde ich schauen, wo ich leben will.

In welcher Sprache träumen Sie? Meistens in Englisch.

Wenn Sie morgen einen Tag frei hätten, was würden Sie tun? Ich würde ausschlafen, dann mit meinen Freundinnen Shoppen gehen oder mit meinem Freund Essen gehen. Am Abend würde ich einen gemütlichen Fernsehabend machen.

Was denken Sie über das Kinderparlament? Ich finde das Kinderparlament eine sehr gute Sache, denn Kinder sollen auch eine Stimme haben und mitbestimmen können.

Zählen Sie drei Sachen auf, die sie überhaupt nicht gut können? Kochen, Autofahren (sie hat noch keinen Führerschein) und Französisch sprechen.

Sie müssen ja sehr viele Autogrammen schreiben. Bekommen sie manchmal «Handweh»? Nein.

Sie sind zwar erst seit ein paar Wochen Miss Schweiz. Haben Sie trotzdem schon eine Idee, was Sie danach gerne machen möchten? Ja, ich möchte in England mein Studium als Physiotherapeutin abschliessen.

Leonie, 12 Jahre und Xenia, 12 Jahre

OL durch Luzern

Wir haben fünf interessante Fotos in der Stadt Luzern gemacht. Wer weiss, wo alle diese spannenden, lustigen Orte sind?

Die ersten drei, die alles richtig haben, gewinnen folgende Preise:

1. Preis: ein Büchergutschein im Wert von 50 Franken
2. Preis: ein Kinogutschein
3. Preis: eine Autogrammkarte von Miss Schweiz Kerstin Cook.

Viel Spass!



Schickt die Lösung an:
Kinderparlament
Stadt Luzern
Hirschengraben 17
6002 Luzern

Leonie, 12 Jahre
Nina, 12 Jahre

Lösungswort des Sommerrätsels
aus Kiz-Blitz Nr. 4:

SOMMER

IMPRESSUM Der Kiz-Blitz, die Zeitung des Luzerner Kinderparlaments, liegt dreimal jährlich auf den Pulten der Primarschülerinnen und Primarschüler der Stadt Luzern. Auflage 3500 Exemplare **Redaktion & Bild** Fabrizio Benanti, Xenia Bertschmann, Leonie Gerig, Jeremy Künzler, Lara Nardo, Nina Püller, Fabienne Wyrsh **Gestaltung** Isabelle Müller, elledesign.ch **Druck** gut zum druck seiler, gutzumdruck.net **Redaktionsadresse** Kinderparlament, Stadt Luzern, Hirschengraben 17, 6002 Luzern, 041 208 87 04, kinderparlament@stadtluzern.ch, www.kinderparlament.stadtluzern.ch

